Oels'er Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag. Pränumerationspreis vierteljährlich 60 Pf., durch die Post bezogen 75 Pf.

Inserate werden bis Donnerstag Mittag in der Expedition angenommen und kostet die gespaltene Zeile 10 Pf.

Redakteur: Königl. Kreissekretair Raabe.
Druck und Verlag von A. Ludwig in Oels.

№ 47. Oels, den 19. November 1880. 18. Jahrg.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Königlichen Landraths-Amts.

Nr. 351. Oels, den 16. November 1880.

Betreffend Revisionstermine der Einkommens-Nachweisung zur Klassensteuerrolle.

Der auf Mittwoch, den 1. Dezember cr. angesetzte Termin zur Prüfung der Einkommens-Nachweisungen von Sadewitz, Vogelgesang, Cunzendorf, Patschkey, Klein-, Mittel-, Ober- und Nieder-Mühlatschütz, Zantoch, Ndr.- und Ober-Prietzen und Lampersdorf, wird hiermit, wegen der an diesem Tage stattfindenden Volkszählung, auf **Sonnabend, den 11. Dezember cr.** verlegt.

Nr. 352. Oels, den 1. November 1880.

Zur Körung derjenigen Privat-Hengste, welche für weniger als 15 Mark decken sollen, wird das Schau-Amt in Gemäßheit der Bestimmungen des § 2 der revidirten Hengst-Kör-Ordnung vom 8. Dezember 1856 (Amtsblatt pro 1857 S. 2)

Mittwoch, den 1. Dezember cr., Vormittags 10½ Uhr,

auf dem Platze am Elysium vor dem Marienthor hierselbst zusammentreten.

Die Anmeldung der vorzustellenden Hengste muß vor dem bezeichneten Termine und zwar spätestens bis zum 28. November cr. nach dem im § 1 a. a. O. vorgeschriebenen Schema unter gleichzeitiger Angabe des Standortes, sowie des Deckpreises hierher erfolgen.

Nr. 353. Oels, den 17. November 1880.

Der Königlichen Regierung in Breslau habe ich bis zum 3. Dezember cr. eine Nachweisung der im schulpflichtigen Alter von 6—14 Jahren stehenden **taubstummen** Kinder des Kreises Oels einzureichen.

Die Magisträte, Herren Gutsvorsteher und die Gemeindevorstände ersuche resp. veranlasse ich, deshalb mir die qu. Nachweisungen nach folgendem Schema

Ort.	Vor- und Familien-Name der Kinder.	Alter der Kinder nach Lebensjahren.	Confession.	Stand der Eltern.	Ob und wie für die Erziehung und den Schul-Unterricht gesorgt wird.

eventuell Negativ-Anzeigen binnen 8 Tagen unerinnert zugehen zu lassen.

Nr. 354. Oels, den 15. November 1880.

Personal-Chronik.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß unterm 4. d. Mts. der frühere Gemeindevorsteher Stäsche zu Würtemberg wiederum als solcher für genannte Gemeinde verpflichtet worden ist.

Nr. 355. Oels, den 13. November 1880.

Gegenwärtig vacante, mit Militär-Anwärtern zu besetzende Stellen.

1) **Breslau,** Direction der Königlichen Gefangenen-Anstalten, **Kanzlei-Assistent,** 1200 M. Remuneration jährlich;
2) **Kalkau,** Postamt III., **Landbriefträger,** 450 M. Gehalt, 60 M. Wohnungsgeldzuschuß;
3) **Myslowitz,** Postamt I., **Packetträger,** 600 M. Gehalt, 108 M. Wohnungsgeldzuschuß;
4) **Orzesche,** Postamt III., **Landbriefträger,** 450 M. Gehalt, 60 M. Wohnungsgeldzuschuß.

Der Königliche Landrath.
von Rosenberg.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Oels, den 8. November 1880.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Julius Staliewe aus Groß-Schönwald ist von dem Königlichen Amtsgericht Festenberg wegen Diebstahls die Haft beschlossen. Es wird ersucht, denselben an das Gerichtsgefängniß in Festenberg abzuliefern.

Signalement: Alter 22 Jahr, Größe 1,64 m., Gestalt schlank, Haar schwarzbraun, Augenbrauen und Augen braun, Stirn niedrig, Gesichtsbildung und Kinn oval, Zähne vorn eine Lücke, besondere Kennzeichen: gebückter Gang.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Berlin W., 15. November 1880..

Bekanntmachung.

Leitung der Briefsendungen nach Australien.

Für Briefsendungen nach Australien bietet in der Regel der Weg über Brindisi und von dort mit Britischen Postdampfschiffen die schnellste Beförderung. Dieser Weg wird daher stets dann benutzt, wenn nicht die Beförderung auf einem bestimmten anderen Wege vom Absender durch Vermerk auf der Adresse ausdrücklich verlangt worden ist. Insbesondere werden die Sendungen nur dann an England ausgeliefert, wenn das Verlangen sich entweder auf die Beförderung über Plymouth und mit den von dort abgehenden Privatschiffen oder auf die Beförderung durch England und durch die Vereinigten Staaten von Amerika richtet. Die Sendungen müssen im ersteren Falle mit der Bezeichnung via Plymouth by private ship, im anderen Falle mit der Aufschrift via England, New-York und San Francisco versehen sein.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.
In Vertretung: **Wiebe.**

Nebst einer Beilage.

Die Lage der Landwirthschaft und die Ernte. Aus der Rede des Ministers für Landwirthschaft, Dr. **Lucius.**

Ich kann constatiren, daß eine mäßige Steigerung und Hebung des landwirthschaftlichen Gewerbes vorliegt. Es würde ja auch in der That wunderbar sein, wenn durch die außerordentlichen Aufwendungen, die in den letzten Jahren für Hebung unseres Kommunikationwesens und für große Meliorationsanlagen geschehen sind, nicht eine entschiedene, wenn auch langsame Besserung zum mindesten angebahnt wäre. Daß für die Landwirthschaft noch sehr viel zu wünschen übrig bleibt, und daß das, was zu wünschen übrig bleibt, wesentlich mit auf dem Gebiete der Steuerreformgesetzgebung liegt, darüber bin ich mit dem Hrn. Abg. von Minnigerode ganz einverstanden; ich glaube auch nicht, daß grade die Landwirthschaft irgend welche Veranlassung hat, sich über die neue Steuerreformgesetzgebung, wie sie bereits vorliegt und wie sie Seitens der Staatsregierung angestrebt wird, irgend zu beklagen, ich glaube im Gegentheil, daß sie ein wesentliches Interesse hat, die Regierung dabei zu unterstützen.

Ueber das diesjährige Ernteergebniß sind zur Zeit die Ermittlungen insofern abgeschlossen, also zu einem verhältnißmäßig sehr frühen Zeitraum, als durch landwirthschaftliche Vereine der sämmtlichen Provinzen, wie ich glaube, recht zuverlässige Angaben eingegangen sind über das Ergebniß der diesjährigen Ernte. Ich kann zu meiner Genugthuung constatiren, daß die Befürchtungen auf eine Mißernte durchaus nicht zutreffen, sondern daß die letzten Ernteergebnisse eine Mittelernte in vielen Provinzen nicht nur erreichen, sondern sogar übersteigen. Es ist allerdings ein Manko vorhanden in der Roggenernte, aber auch dieses nur in bestimmten Regierungsbezirken. In Summa ist aber das Gesammtergebniß der Roggenernte ein erheblich höheres als im Jahre 1879. Wenn man also die hohen Getreidepreise, die hohen Roggenpreise jetzt ansieht, so erklärt sich das einfach und naturgemäß aus den Ernteerträgen des Jahres 1879, wo eine sehr niedrige Roggenernte stattgefunden hat, und des Jahres 1880. Es sind also alle Schlußfolgerungen und Demonstrationen, als seien die Steigerungen des Roggenpreises bedingt durch eine Veränderung der Wirthschaftspolitik oder die Einführung der Getreidezölle, absolut unzutreffend. Die Preissteigerung ist eingetreten, obwohl wir in diesem Jahre eine Roggenernte haben, die wesentlich höher ist als im vorigen Jahre, sie ist eingetreten, weil wir ein Defizit vom Jahre 1879 gehabt haben; und zweitens, weil die Hauptroggenländer, und das ist für uns hauptsächlich Rußland, in sehr ausgedehntem Maße eine Mißernte gehabt haben. Also ist nicht die künstliche Verminderung des Imports der Grund, was zu der Argumentation passen würde, daß die Preissteigerung eine Folge des Getreidezolls wäre, sondern eine Folge der ganz naturgemäßen Konjunkturen, die sich einstellen in Folge von schlechten Ernten. In jedem Falle ist durch die Produktion für den heimischen Konsum gesorgt, ja die Preissteigerung ist insofern indifferent, als der große Prozentsatz der ländlichen Bevölkerung, der sich auf 60 pCt. und mehr der gesammten Bevölkerung beläuft, den Roggen überhaupt in natura produzirt, welchen er genießt. Also für Jeden, der den selbstgebauten Roggen konsumirt, ist die Preissteigerung überhaupt eine imaginäre, während sie nicht imaginär ist für Diejenigen, und das sind nicht allein die Großgrundbesitzer, sondern der ganze kleine Besitzerstand, der einen Ueberschuß von Getreide produzirt und verkauft, für die ist die Preissteigerung eine für ihre finanziellen Verhältnisse jedenfalls förderliche. Ich glaube also, daß das Ernteergebniß ein solches ist, daß ein Grund zu irgend welchen Nothstandsbefürchtungen nicht vorliegt, wenigstens nicht in höherem Maße, als in jedem Jahre in einzelnen Theilen der Monarchie der Fall ist.

Unser Kaiser begab sich am Donnerstag (11. November) zur Jagd nach Letzlingen, von wo die Rückkehr am Sonnabend (13.) Abends erfolgte. Am Sonntag (14.) empfing Se. Majestät den Herzog Georg Ludwig von Oldenburg und den Kardinal Fürsten Hohenlohe; auch nahm der Kaiser im Laufe der Woche die Vorträge des Kriegsministers, sowie des Militär- und des Civilkabinets entgegen.

Die bisherigen Jagdausflüge haben auf das Befinden des Kaisers einen höchst günstigen Einfluß ausgeübt, doch ist die heitere Stimmung Sr. Majestät durch den am 13. erfolgten Tod des Generals von Göben sehr getrübt worden.

Kirchliche Nachrichten.

An der Gedächtnißfeier der Todten predigen in der Schloß- und Pfarrkirche:
*) Frühpredigt 6½ Uhr: Herr Diak. Krebs.
*) Amtspredigt 9 Uhr: Herr Propst Thielmann.
*) Nachmittagspredigt 1½ Uhr: Herr Superintendent Ueberschär.
Früh 8½ Uhr Beichte: Herr Propst Thielmann.

Wochenpredigt:
Donnerstag, den 25. November, Vormittags 8½ Uhr: Herr Superintendent Ueberschär.
Montag, den 22. November, Abends 7 Uhr, in der St. Salvatorkirche, Bibelstunde: Herr Superintendent Ueberschär.
Amtswoche: Herr Propst Thielmann.

*) Collecte für die schlesischen Prediger-Wittwen und Waisen.

Bekanntmachung.

Der am 2. December cr. hierselbst angesetzte Flachsmarkt **ist auf den 9. December cr.** verlegt worden.

Der Magistrat.
Mappes.

Die Auszahlung der diesjährigen Zinsen bei der hiesigen städtischen Sparkasse beginnt am **8. Dezember** und endet am **24. Dezember cr.**

Alle in dieser Zeit nicht erhobenen Zinsen werden den einzelnen Sparkonten zugeschrieben und können später nicht mehr besonders, vielmehr erst mit dem Kapital ausgezahlt werden.

Die Zinsenzahlung findet nur in den Vormittagsstunden von 8 bis 1 Uhr statt.

Oels, den 15. November 1880.
Der Magistrat.

Casino in Oels.

Der für Sonnabend, den 27. November, angesetzte Ball wird auf

Sonnabend, 4. December,

verlegt. Auch ist für die zweite Reunion nicht der 17., sondern der 19. Februar angenommen.

Der Vorstand.

Landwirthschaftl. Kalender

von **A. Mentzel** und **A. v. Lengerke** pro 1881 zu 2,50 M., 3 M. u. 4 M., sowie

Löbes und Trowitsch' landw. Kalender in verschiedenen Ausgaben stets vorräthig in

Heinrich Tilgner's

Ackerschaffer!

welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, und auch etwas Schirrarbeit versteht, findet am 1. Januar 1881 Anstellung auf der Königl. Domäne **Steine** a./O., Kreis Breslau.

Letzte Jahressitzung und Generalversammlung

des

allgemeinen landwirthschaftl. Vereins
Sonntag, den 21. November 1880,
Nachmittag 4 Uhr,
im Gasthofe zum „goldenen Adler" in Oels.

Tagesordnung.
1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Anträge.
3. Rechnungslegung; Bericht der Revisions-Commission und Decharge. Etat pro 1881.
4. Beschlußfassung über Bekanntgebung der jedesmaligen Tagesordnung im „Landwirth".
5. Vorstandswahl.
6. Festsetzung der Vereinstage pro 1881.
7. Fragekasten.

Der Vorstand.
Lange. Pauly,

Ladung.

Der Arbeiter **Gottlieb Obiegel** zu Königswille bei Medzibor, dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, am 21. Juli cr. in Dobrydzial gebettelt zu haben — Uebertretung gegen § 361 Nr. 4 des Straf-Gesetz-Buchs — wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf

den 31. Januar 1881,
Vormittags 9 Uhr,

vor das Königliche Schöffengericht zu Kempen zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Kempen, den 5. Oktober 1880.
gez. **Menzel,**
pro Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Geschäftsanzeige.

Einem geehrten Publikum von Bernstadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage meine

Buchbinderei, Cartonnage- und Geschäftsbücherfabrikation

im Hause des Herrn Bäckermeister **Stortz,** Breslauerstraße 56, eröffnet habe. Da ich in größeren Städten des In- und Auslandes gearbeitet habe, glaube ich in der Lage zu sein, durch geschmackvolle, solide Arbeit und billige Preise mir die Zufriedenheit der Herrschaften zu erwerben.

Oscar Tonndorf.

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch, den 24. d. M.,** von früh 11 Uhr ab, werden in der Brauerei zu Jeltsch bei Ohlau

639 Rmtr. Birken-Scheitholz,
870 „ Fichten-Scheitholz,

welche auf der fiskalischen Ablage bei Jeltsch, ganz in der Nähe der Oder stehen, im Wege der Licitation, bei Beträgen unter 300 Mark gegen sofortige baare Bezahlung, verkauft.

Rogelwitz, den 15. November 1880.

Königliche Flößverwaltung.
Kirchner.

Weidenslaufer

Berlin, Dorotheenstr. 88,

versendet gratis und franko den neuesten Preiscourant mit vielen ehrenden Zeugnissen für die Vorzüglichkeit seiner

Pianinos.

Diese Fabrik sendet Instrumente überall hin **frachtfrei** zur 3wöchentlichen Probe ohne Zahlung vorher, gewährt alsdann beim Ankauf die leichtesten

Theilzahlungen

auch ohne Anzahlung und bei Baarzahlung hohen Rabatt.

Alte Claviere

werden zu reellen Preisen in Zahlung genommen und wird die Fracht bis Berlin von der Fabrik getragen.

Rübenschneider

und

Oelkuchenbrecher

empfiehlt

F. W. Warneck.

Ein Knabe

rechtschaffener Eltern, der Lust hat die Sattlerprofession zu erlernen, kann unter soliden Bedingungen bald oder später bei mir in die Lehre treten.

A. Boblest, Sattlermstr., Ring 22.

Für Familien und Lesecirkel, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen.

Illustrirte Zeitung

Probe-Nummern gratis und franco.

Abonnements-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Expedition der Illustrirten Zeitung in Leipzig.

Oels-Gnesener Eisenbahn.

Für die Anlieferung von ca. 32000 Stück kiefernen und 8000 Stück eichenen Bahnschwellen, sowie ppt. 2400 laufd. Metern eichenen Weichenschwellen nehmen wir Offerten bis zum 7. Dezember cr. Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit dieselben in Gegenwart etwa erschienener Submittenten eröffnet werden sollen, entgegen. Die Lieferungs-Bedingungen sind gegen Einsendung von 40 Pf. von unserem Central-Bureau hierselbst, Museumstraße 7, frankirt zu beziehen.

Breslau, den 16. November 1880. **Direction.**

Das große Pelzwaaren-Lager

von M. Boden, Kürschner, **Breslau, Ring 35,**

grüne Röhrseite parterre, 1. und 2. Etage,

empfiehlt feine **Herren-Geh-** und **Reisepelze** von 75 Mark, **Comtoir-, Haus-** und **Jagdröcke** von 30 Mark, **Livréepelze** für Kutscher und Diener von 45 Mark, **Herren-Nerzpelze** von 120 Mark an. Für Damen **Geh-** und **Reisepelzmäntel** nach den neuesten Façons mit echt Lyoner Seidensammt-, Seidenrips-, Wollrips- und verschiedenen Stoffbezügen mit Pelzfutter und Pelzbesatz von 60 Mark, **Damen-Jacken** von 18 Mark an. **Große Auswahl** von **Damen-Pelzgarnituren** in Zobel und Marder; Nerz-, Skunks- und Iltismuffen von 18 Mark, Fech-, Bisam-, Waschbär- und Scheitelaffen-Muffen von M. 7,50, imitirte Skunksmuffen von 6 Mark, **Kinder-Garnituren** von 3 Mark an **Fußsäcke** und **Jagdmuffen** von M. 4,50, **Pelzteppiche** von 7,50 M an. **Schlittendecken** und verschiedene **Pelzmützen.** Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager moderner **Herren-** und **Damenpelzbezugstoffe,** sowie fertiger **Pelzbezüge** zum Verkauf. Alle angeführten Gegenstände werden unter Garantie der billigsten und reellsten Bedienung geliefert. Umarbeitungen und Modernisirungen von Pelzgegenständen, wenn dieselben auch nicht von mir gekauft sind, werden in meiner eigenen Werkstatt bestens besorgt. Auswahlsendungen ohne Spesenberechnung portofrei zugesandt. Um alle an mich gerichteten Aufträge nach Wunsch ausführen zu können, ersuche meine hochgeschätzte Kundschaft, etwaige Bestellungen im eigenen Interesse rechtzeitig aufgeben zu wollen.

Extra-Bestellungen werden innerhalb 24 Stunden prompt ausgeführt.

Füchse, Marder, Iltis und **Fischottern** werden beim Einkauf von **Pelzwaaren** in Zahlung angenommen.

M. Boden, Kürschner, Breslau, Ring 35,

grüne Röhrseite, partere, 1. und 2. Etage.

Rechnungs-Formulare

empfiehlt **A. Ludwig's** Buchdruckerei.

Die Buchbinderei

von

Oscar Tonndorf

Bernstadt, Breslauerstraße 56,

empfiehlt

Gerhard- u. Burg'sche Gesangbücher,
neue Provinzial-Gesangbücher,
katholische Gebet- und Gesangbücher
von den feinsten bis einfachsten.

Ferner: **Lampenschirme,**
Papeterien, } in reichster Auswahl
Wunschbogen, } (Neuheit.)
Gratulationskarten u. Pathenbriefe,
Heiligenbilder,
Reliefs und Stammbuchbilder,
Spitzen für Wäsche- und Speiseschränke,
Rechnungsformulare,
Linienblätter,
echtes Blattgold für Maler u. Vergolder,
sowie
sämmtliche Schreibmaterialien
in ganz soliden Waaren und zu zeitgemäß billigen Preisen.

Der Eiskeller

(Lagerbierkeller)

im Elysium ist bald oder vom 1. April künftigen Jahres ab zu vermiethen.

Oscar Doering. Oels.

Marktpreis der Stadt Breslau

(Pro 200 Zollpfund = 100 Kilogramm.
vom 17. November 1880.

	gut		mittel		gering	
	Mk	₰	Mk	₰	Mk	₰
Weizen, weißer .	22	20	20	40	17	80
Weizen, gelber .	21	30	20	—	17	30
Roggen . . .	21	80	21	—	19	60
Gerste . . .	17	20	16	—	14	20
Hafer . . .	15	60	14	70	13	10
Erbsen . . .	20	50	19	50	17	80

Heu, per 50 Kilogramm 2.50.—3.00.
Stroh, per Schock à 600 Kilogramm 20.00—23.00 Mark.